

GOTICINO

The background of the entire page is a high-quality photograph of a lake at sunset. The sky is a vibrant mix of orange, red, and purple. The sun is low on the horizon, casting a warm glow over the water. On the right side, a lush green hillside descends towards the water, dotted with houses and trees. The water reflects the colors of the sky and the lights from the town. In the distance, dark mountain ranges are visible under the twilight sky.

Ortschaften
zum besuchen,
Attraktionen
zu entdecken



Morcote, ein Erlebnis für Anspruchsvolle

Morcote wurde mit den romantischen Ideen der 60er-Jahre als verträumtes Fischerdorf im sonnigen Süden erfolgreich propagiert und 2016 zum schönsten Dorf der Schweiz gewählt.

Doch Morcote war über Jahrhunderte einer der wichtigsten Handelsplätze auf der Nord-Süd Achse Richtung Mailand und Venedig und verfügte

über das seltene mittelalterliche Stapelrecht. Das Dorf zählte in seiner Blütezeit über 2000 Einwohner und das heutige Porto Ceresio auf der italienischen Seite des Lago di Lugano hiess Porto Morcote. Die eindrücklichen Palazzi der bedeutenden Familien am Lungolago zeugen vom Erfolg und Reichtum aus dieser Zeit und sie würden auch einem Canale



Giuseppe Cerro
ART PHOTOGRAPHY

in Venedig gut anstehen. Etwas Fische nach Morcote hatte Morcote trotzdem, den Einwohnern war erlaubt, ihre Fische auf dem Markt in Mailand zu verkaufen.

ZEUGEN DER GESCHICHTE

Morcote verfügt über ein faszinierendes künstlerisch-kulturelles und architektonisches Erbe. Der «Com-

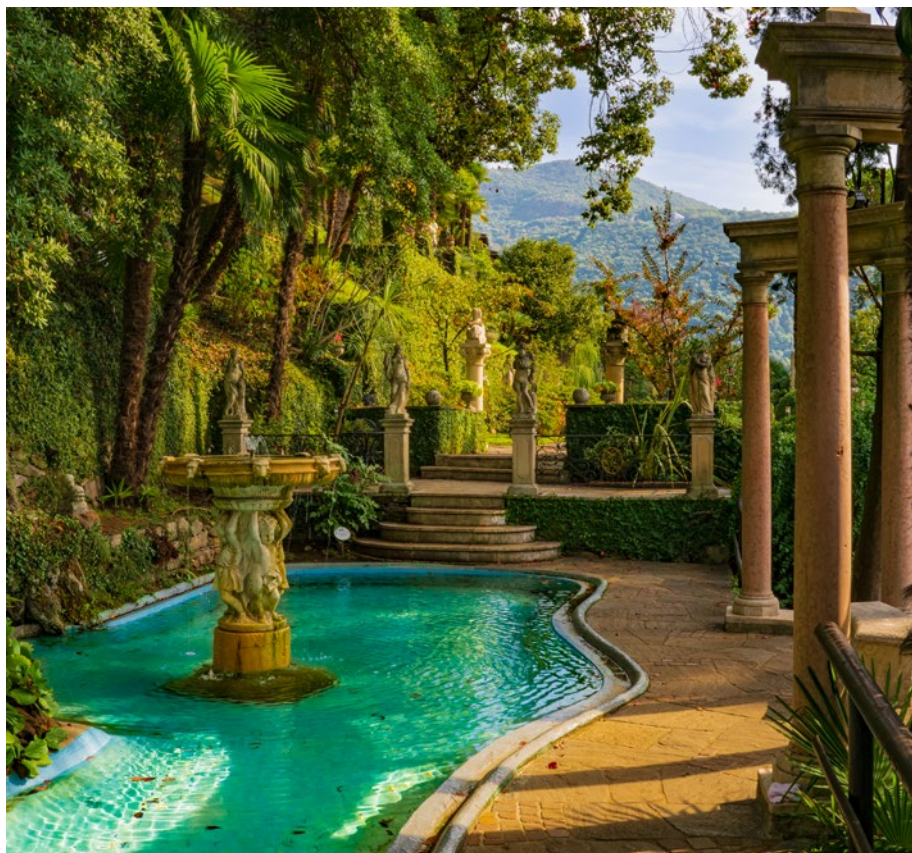
pleso Monumentale» hoch über dem Dorf mit dem Glockenturm, der Kirche Santa Maria del Sasso im Renaissance-Barock-Stil mit der Orgel von 1640, dem Oratorium von Sant'Antonio da Padova und dem berühmten terrassierten Friedhof erreicht man mit der monumentalen Treppe via der kleinen Kirche Sant'Antonio Abate. Mit ihren 404

Stufen gilt die Treppe als die grandioseste und aussichtsreichste der Voralpen. Der ISOS-geschützte Dorfkern mit seinen engen Gassen, dem Torre del Capitano von 1249 und die von den Überlebenden der Pest gestiftete Kirche San Rocco von 1548 sind aber weder ein Museum noch ein Freizeitpark, hier leben und wirken die modernen Morcotesi.

DER PARCO SCHERRER

Vom Textilhändler Arthur Scherrer mit der Konzeption eines «Folly Parks» geschaffen, wird er oft als "The Garden of Wonders" erwähnt. Als leidenschaftlicher Reisender und Kunstliebhaber hat er Erinnerungs-

stücke verschiedener Epochen aus von ihm bereisten Ländern und Kontinenten gesammelt. Der Park wurde 1965 von seiner Witwe mit dem ausdrücklichen Wunsch, diesen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, der Gemeinde Morcote geschenkt. Inmitten einer üppigen subtropischen Vegetation mit seltenen Pflanzen beherbergt der Park Gebäude wie das Erechtheion, den zweiten Tempel der Akropolis von Athen im Maßstab 1:4. Bekannt ist das Erechtheion durch eine Vorhalle, die von sechs Mädchenfiguren getragen wird. Erleben Sie die Casa Indiana nach dem Vorbild des Palazzo Salò bei Padua, den ägyptischen Tempel der Nofre-



tete, dessen Inneres eine originalgetreue Kopie des sich in Berlin befindlichen Originals ist, das siamesische Teehaus oder die Casa Africana. Machen Sie ein Selfie vor dem Sonnentempel, dem Ort der Schlusszene in «Mein Name ist Eugen» oder geniessen die berauschende Aussicht vom Belvedere.

Der Park, die Monumente und alle anderen Einrichtungen wie das Strandbad, das Badefloss, die Spielplätze, das Urban Fitness im Spazio Garavello 7 und die Panoramaschaukel «Swing the world» oberhalb des Kirchturms sind frei zugänglich. Ein faszinierendes Erbe, das der Besucher selbständig mit dem mehrsprachigen Audioguide entdecken kann, der auf der Homepage www.visitmorcote.ch verfügbar ist.

Immer im Blickfeld ist der «Hausberg» von Morcote, der Monte San Giorgio, ein UNESCO-Weltkulturerbe mit einer reichen Geschichte und eindrücklichen Fundorten, beginnend vor 200 Mio Jahren mit den Dinosauriern. In Verbindung mit Morcote bildet seine flache südliche Flanke mit den Dörfern Meride, Arzo und Tremona eine kulturelle und wirtschaftliche Einheit aus den vergangenen Jahrhunderten.

Natur und Sport können auf den unzähligen gepflegten Wegen erlebt werden. Die Biosphäre Morcote beginnt bereits auf dem Dach des Autosilos im Spazio Garavello: Ein Garten mit alten Obstsorten, einem Olivenhain und Trockenwiesen sind der Startpunkt für eine Wanderung durch den Dorfkern zu den Fami-

liengärten und an der Kirche Santa Maria vorbei bis hoch zur Alpe Vicania, um dort einen herrlichen Ausblick auf die Lombardei zu geniessen. Die Wanderung kann durch den Parco San Grato bis nach Carona weitergeführt werden. Die meisten Wanderer geniessen den Weg allerdings in umgekehrter Reihenfolge: Mit der Seilbahn von Lugano-Paradiso auf den San Salvatore, von dort via Carona und die Alpe Vicania hinunter nach Morcote und nach der Verpflegungspause mit dem Schiff zurück nach Lugano.

DAS KLEINE DORF MIT DER GROSSEN KULTUR

Maler und Musiker sind seit jeher von Morcote magisch angezogen. Berühmte Morcotesi waren die Architekten Gebrüder Fossati. Sie bauten Paläste für den russischen Zaren und haben die Hagia Sophia in Istanbul umfassend renoviert.

Das erste Open-Air Kino der Schweiz mit Stummfilmen ist eine Tradition, die bis in die heutige Zeit gepflegt wird. Jeden Sommer wird in der bezaubernden Atmosphäre des Parco Scherrer das Cinema Senza Parole zelebriert. Hören Sie den besten Rock von Radio Morcote International oder geniessen Sie ein klassisches Konzert live. Das aktuelle Programm auf www.visitmorcote.ch



**Um Morcote kennenzulernen
und Ihren Besuch zu planen:**
www.visitmorcote.ch